



Deutsch

Vorbemerkung:

Wie für die Schülerinnen und Schüler im Abiturjahrgang 2021 werden auch für die Schülerinnen und Schüler im Abiturjahrgang 2022 (Q11 des Schuljahres 2020/2021) aufgrund der pandemiebedingten Beeinträchtigungen ausnahmsweise Inhalte ausgewiesen, die für die schriftliche Abiturprüfung 2022 nicht prüfungsrelevant sind. Angesichts der Tatsache, dass die Gymnasien zum Teil in sehr unterschiedlicher Weise von den Auswirkungen der Pandemie betroffen sind, soll die Maßnahme zur Entlastung der Schülerinnen und Schüler beitragen und Planungssicherheit für die Abiturvorbereitung schaffen.

Für das Fach Deutsch sei zunächst nochmals auf die Informationen im KMS Nr. V.4-BS 5004-6b.7297 vom 26.02.19 (<http://www.isb.bayern.de/gymnasium/faecher/sprachen/deutsch/>) und im Kontaktbrief Deutsch 2019 Bezug genommen: Grundlage für die Inhalte der schriftlichen Abiturprüfung im Fach Deutsch sind grundsätzlich die Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife (<https://www.kmk.org/themen/allgemeinbildende-schulen/unterrichtsfacher/deutsch.html>) und die Regelungen der GSO (§ 48 Abs. 3 GSO¹). Grundsätzliche Hinweise zur Abiturprüfung im Fach Deutsch finden sich auch unter <http://www.isb.bayern.de/gymnasium/leistungserhebungen/abiturpruefung-gymnasium/deutsch/>. Die nach wie vor auch für die Abiturprüfung im Fach Deutsch grundlegenden Hinweise zum Lernbereich „Schreiben“ finden sich im KMS Nr. V.4-BS 4402.5-6.83587 vom 19. Juli 2016 unter <http://www.isb.bayern.de/gymnasium/faecher/sprachen/deutsch/kms-zum-lernbereich-schreiben/>. Hinsichtlich der jeweils konkreten Abiturprüfung erhalten die Lehrerinnen und Lehrer zur Information der Schülerinnen und Schüler weitere Hinweise im aktuellen Kontaktbrief (<http://www.isb.bayern.de/gymnasium/faecher/sprachen/deutsch/kontaktbrief-deutsch/>). Die Prüflinge im Jahr 2022 haben – wie angekündigt – die Auswahl aus folgenden Aufgaben:

¹ „(3) Inhaltliche Grundlagen der Abiturprüfung im einzelnen Fach sind [...] die Lernziele und die Lerninhalte der vier Ausbildungsabschnitte der Jahrgangsstufen 11 und 12 unter Einbeziehung von Grundkenntnissen aus den früheren Jahrgangsstufen.“



Abiturprüfung 2022:

Aufgabe I: Interpretieren eines literarischen Textes – Lyrik – Gedichtvergleich

Aufgabe II: Interpretieren eines literarischen Textes – Drama

Aufgabe III: Interpretieren eines literarischen Textes – Prosa

Aufgabe IV: Materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes

Aufgabe V: Textbezogenes Argumentieren, mit journalistischer Variante (Kommentar)

Der Lehrplan im Fach Deutsch ist dezidiert kompetenzorientiert und integrativ angelegt. Die zuletzt im KMS V.5-BS500-6b.3419 vom 18.01.2021 angeführte verbindliche Reihenfolge der Lehrplanthemen berührt daher das Fach Deutsch nicht. Prüfungsrelevante Inhalte sind den Lehrkräften aus ihrer Kenntnis des Lehrplans und der Prüfungspraxis in den vergangenen Jahren geläufig. Die folgende Übersicht möge Sie dennoch als Kursleiterin bzw. Kursleiter dabei unterstützen, Ihre Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs 2020-2022 bestmöglich sowohl auf ihre schriftliche Abiturprüfung als auch auf ein Hochschulstudium bzw. eine anspruchsvolle Berufsausbildung vorzubereiten.

Im Folgenden werden angesichts der aktuellen Sondersituation gezielt ausgewählte Passagen des Lehrplans markiert (durchgestrichen), deren Inhalte für die schriftliche Abiturprüfung 2022 nicht prüfungsrelevant sind. Die Verbindlichkeit des Lehrplans selbst bleibt von diesen Angaben selbstverständlich unberührt. Die tabellarische Zusammenstellung von prüfungsrelevanten und nicht-prüfungsrelevanten Inhalten in den Jahrgangsstufen 11 und 12 bietet eine Orientierung für die Schwerpunktsetzung im Unterricht hinsichtlich der Stoffdefizite, mit denen sie aufgrund der Sondersituation seit März 2020 konfrontiert sind.

Lernbereich	Jgst. 11	Jgst. 12
11.1 bzw. 12.1: Sprechen	Die Schüler bilden ihre Fähigkeiten, sich situations- und adressatengerecht mitzuteilen, weiter aus. Bei verschiedenen, praxisbezogenen Sprechanslässen schulen sie ihre rhetorischen Fertigkeiten gezielt und systematisch, sie kommunizieren reflektiert miteinander und stellen Arbeitsergebnisse wirkungsvoll und methodenbewusst vor.	Die Schüler nutzen in wechselnden Situationen vielfältige Gelegenheiten zum reflektierten, nachdrücklichen Darlegen sachgerecht aufbereiteter Informationen und begründeter Standpunkte. Sie üben sich weiterhin im fachlichen Gespräch und in der argumentativen Auseinandersetzung; ihre rhetorischen Fertigkeiten wenden sie geläufig und sicher an. Die Untersuchung und Gestaltung von Kommunikationsprozessen verhilft ihnen zu bewusster

	<ul style="list-style-type: none"> • Referieren: komplexe Sachverhalte darlegen, auch im Team; Thesen formulieren, Stellungnahmen abgeben, Referate halten, mediengestützt präsentieren • Reflexion über Kommunikation: Kommunikationsmodelle erweitern, Bedingungen gelingender und misslingender Kommunikation erkennen • sprachliche Äußerungen gestalten: sinn- und formgerecht vorlesen bzw. vortragen, Rollenspiele durchführen 	<p>und erfolgversprechender Teilnahme an unterschiedlichen Formen der Verständigung mit anderen. Im mündlichen Gestalten erfahren sie die ästhetische Dimension geformter Sprache und eröffnen sich neue Verständnismöglichkeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referieren: komplexe Sachverhalte darlegen, auch im Team; Thesen formulieren, Referat halten, die eigene Vorgehensweise erläutern, mediengestützt präsentieren • mündliche Darstellungsformen: unterschiedliche Gesprächsformen üben, eine freie Rede halten • Reflexion über Kommunikation: Kommunikationsprozesse analysieren • sprachliche Äußerungen gestalten: sinn- und formgerecht vorlesen bzw. vortragen, Rollenspiele durchführen
<p>11.2. bzw. 12.2: Schreiben</p>	<p>Durch das Erschließen und Interpretieren literarischer Texte wird den Schülern die besondere ästhetische Qualität dichterischer Werke bewusst. Beim Analysieren von Sachtexten erfassen sie zentrale Aussagen und geben diese angemessen wieder, sie decken die Argumentationsstruktur auf und beurteilen den Informationsgehalt, auch im Vergleich von mehreren Texten. Beim textbezogenen und freien Erörtern setzen sie sich mit anspruchsvollen literarischen Fragen sowie aktuellen gesellschaftspolitischen und ethisch-philosophischen Problemen auseinander. Sie klären ihren eigenen Standpunkt und entwickeln konzeptionell durchdachte, klar strukturierte und wirkungsvoll ausformulierte Argumentationen. Beim Schreiben üben und festigen sie</p>	<p>Beim planvollen Schreiben legen die jungen Erwachsenen auf die gedankliche Durchdringung von Themen und Textvorlagen ebenso großen Wert wie auf eine der jeweiligen Schreibsituation angemessene Darstellungsweise und Leserorientierung; sie nutzen und üben beständig ihre schriftsprachliche Ausdrucksfähigkeit und formale Sprachbildung. In der intensiven Beschäftigung mit Literatur und mit Sachtexten erfassen sie Wirkungszusammenhänge von Inhalt und Gestaltung und setzen sich interpretierend wie argumentierend mit Sachverhalten, Themen und Positionen auseinander. Das textbezogene und freie Erörtern fördert ihre Fähigkeit zu gedanklicher und sprachlicher Präzision und Disziplin. Sie schärfen ihr Problembewusstsein und gewinnen fundierte Werthal-</p>

	<p>ihre Fertigkeiten im Überarbeiten von Texten. Dabei begreifen sie Schreiben als einen planvollen Prozess.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodik des Schreibens: Texte eigenständig planen, überarbeiten und gestalten, auch im Team; differenziert gliedern, auf die Geschlossenheit der Darstellung achten, korrekt zitieren und Argumente am Text belegen • Erschließen und Interpretieren literarischer Texte und Analysieren von Sachtexten: einen Text selbständig erfassen; Inhalt, Aufbau, Form und Sprache in ihrem Zusammenhang untersuchen; historische, politische und weltanschauliche Hintergründe einbeziehen; Ideengehalt sowie gattungsspezifische Merkmale für die Deutung literarischer Texte heranziehen; Interpretationsansätze entwickeln; Informationsgehalt, Argumentation und Aussageabsicht von Sachtexten analysieren und beurteilen; Sachtexte vergleichen, auch zusätzliche Materialien heranziehen, einen informativen Text verfassen² und/oder begründet Stellung zum angesprochenen Sachverhalt nehmen • Erörtern in vorgegebenen oder freieren Formen: Fragestellungen von aktueller und grundsätzlicher 	<p>tungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodik des Schreibens: Texte methodisch reflektiert planen, überarbeiten und gestalten; sachgerecht und zielorientiert gliedern; Textkohärenz beachten; wissenschaftlich korrekt zitieren • Erschließen und Interpretieren literarischer Texte und Analysieren von Sachtexten: Inhalt, Aufbau, Form und Sprache und deren Bedingungsgefüge untersuchen; kulturelle, philosophische und weltanschauliche Hintergründe einbeziehen; die Eigengesetzlichkeit von literarischen Texten deutlich machen; Interpretationen erarbeiten; sich mit den Thesen, Meinungen, dem Problemgehalt, dem Menschen- und Weltbild von literarischen und Sachtexten gedanklich auseinandersetzen; Texte vergleichen, auch zusätzliche Materialien heranziehen, einen informativen Text² verfassen und/oder begründet Stellung zum angesprochenen Sachverhalt nehmen • Erörtern in vorgegebenen oder freieren Formen: Fragestellungen von aktueller, grundsätzlicher bzw. philosophischer Bedeutung sowie literarische Themen erörtern, auch im Anschluss an die Analyse eines Sachtextes bzw. mehrerer Sachtexte oder an die Erschließung eines literarischen Textes, in Anlehnung an journalistische Formen schreiben;
--	--	---

² Vgl. Hinweis Abiturformat IV 2021: kein materialgestütztes Informieren!

	<p>Bedeutung sowie literarische Themen erörtern, auch im Anschluss an die Analyse eines Sachtextes bzw. mehrerer Sachtexte oder an die Erschließung eines literarischen Textes, in Anlehnung an journalistische Formen schreiben; die Themenfrage erfassen, eine Argumentation überzeugend entwickeln, ein Argumentationsgefüge ausarbeiten, folgerichtig strukturieren (steigernde, antithetische, nach Sachgesichtspunkten angeordnete Gliederung); mögliche Gegenpositionen einnehmen, logische Schlüsse ziehen; textbezogen, folgerichtig und ergebnisorientiert argumentieren; Textverständnis unter Beweis stellen; die Problematik in größere Zusammenhänge einordnen; persönlich Stellung nehmen</p>	<p>Argumentationsprinzipien kennen und umsetzen; ethische Prinzipien des Argumentierens einbeziehen; strategisch überlegt argumentieren; literaturtheoretische Ansätze berücksichtigen; persönlich Stellung nehmen, auch anhand ästhetischer Kriterien</p>
<p>11.3 bzw. 12.3: Sprache untersuchen, verwenden und gestalten – Sprachbetrachtung</p>	<p>Die Schüler wenden ihr Sprachwissen beim Erschließen, Analysieren und Verfassen von Texten gezielt an und erweitern ihr Sprachbewusstsein um sprachtheoretische Fragestellungen. Sie nutzen ihre orthographischen und grammatischen Fertigkeiten, um eigene Texte selbständig zu korrigieren und wirkungsvoll zu überarbeiten. Sie werden dazu ermutigt, den individuellen und fremden Sprachgebrauch mit Sensibilität und Distanz zu beurteilen und verantwortungsbewusst am eigenen Stil zu arbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen und Anwenden zentraler Kategorien und Begriffe zur Beschreibung von Sprache 	<p>Die Schüler erarbeiten sich wichtige wissenschaftliche Ansätze zum Erfassen und Beschreiben von Sprache als System und als sich wandelndes Phänomen. Sie begreifen Sprache als zentrales Mittel der Welterfahrung. Die Schüler machen sich die Bedeutung sprachlicher Regeln und Normen sowie der Pflege der deutschen Sprache bewusst zu eigen. Beim Erstellen und Überarbeiten von Texten wenden sie ihre orthographischen und grammatischen Kenntnisse sicher an; sie nutzen die jeweils angemessenen Möglichkeiten der Stilistik und festigen ihren eigenen Stil.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschen zentraler Kategorien und Begriffe zur Beschreibung von Sprache

	<ul style="list-style-type: none"> • Begreifen von Sprache als Zeichensystem und Kommunikationssystem • Herausarbeiten des Wirkungszusammenhangs und der Intention sprachlicher Äußerungen, Durchschauen von Möglichkeiten der Manipulation • Überarbeiten von Texten hinsichtlich inhaltlicher, funktionaler und stilistischer Kriterien • Arbeiten am eigenen Stil: sprachlich-stilistische Mittel bewusst, überlegt und zielgerichtet einsetzen, auch im kreativen Umgang mit Sprache • Vertiefen der grammatischen und orthographischen Fertigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgreifen sprachtheoretischer Fragestellungen; Sprachkrise und moderne Literatur • Untersuchen ausgewählter Probleme der Gegenwartssprache, Erkennen von Sprachvarietäten und Bedeutungswandel, Untersuchen des Einflusses der Medien auf die Sprache • Reflektieren sprachlicher Phänomene und Probleme, auch im Zusammenhang mit dem Erschließen von Texten • Überarbeiten von Texten hinsichtlich inhaltlicher, funktionaler und stilistischer Kriterien • <u>Arbeiten am eigenen Stil</u>: sprachlich-stilistische Mittel bewusst, überlegt und zielgerichtet einsetzen, auch im kreativen Umgang mit Sprache • Abrunden grammatischer und orthographischer Kenntnisse
<p>11.4 bzw. 12.4: Sich mit Literatur und Sachtexten auseinandersetzen</p>	<p>Die Schüler beschäftigen sich mit repräsentativen Werken der Klassik und des 19. Jahrhunderts und greifen dabei auf das in den vorausgegangenen Jahrgangsstufen gewonnene literarische Wissen zurück. Durch das verstärkte Eingehen auf die ästhetische und historische Dimension von Literatur erschließen sich ihnen neue, auf der Begegnung mit zeitlich fernen Lebens- und Gesellschaftsentwürfen beruhende Leseerfahrungen, die sie zur Auseinandersetzung mit den eigenen Vorstellungen und Werthaltungen herausfordern und zur Teilnahme am kulturellen Leben anregen. Die Schüler lernen den ideengeschichtlichen Hintergrund von zentralen Kunstauffassungen kennen und werden dazu er-</p>	<p>Die Schüler beschäftigen sich vor allem mit Werken des 20. Jahrhunderts wie der unmittelbaren Gegenwart und verstehen sie aus ihrem jeweiligen politischen, gesellschaftlichen und geistigen Umfeld, aber auch aus ihrem motivlichen und gattungspoetischen Hintergrund. Sie setzen sich mit den gewandelten Voraussetzungen für Menschenbild und Welterfahrung und der Entwicklung neuer Formen ebenso auseinander wie mit dem Problemgehalt der gestalteten Stoffe; sie erwerben sich, auch zum Aufbau eines Orientierungswissens, einen Überblick über literarische Strömungen und Tendenzen, werden zu individuellem Lesen angeregt und machen eigene ästhetische Erfahrungen.</p>

	<p>mutigt, Bezüge zwischen literarischen Werken und Epochen herzustellen. Im analysierenden und produktiven Umgang mit anspruchsvollen Sachtexten stärken sie ihre Fertigkeiten in der zielgerichteten Entnahme, Auswertung und Weiterverarbeitung von Informationen. Indem sie gestaltend arbeiten, erproben und erweitern sie ihre kreative Kompetenz.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literatur der Klassik <ul style="list-style-type: none"> ○ Erfassen der Entwicklung der literarischen Klassik in Deutschland: philosophische Grundlagen der Aufklärung und Einfluss des deutschen Idealismus, bürgerliches Denken und aufgeklärter Absolutismus ○ Beschreiben Weimars als literarisches Zentrum: Rahmenbedingungen; Biographien Goethes und Schillers vor dem historischen und gesellschaftlichen Hintergrund ○ Begreifen der Grundkonzeption der literarischen Klassik: Rezeption der Antike, ästhetische Konzeption, Menschenbild, Bildungsidee, Humanitätsideal ○ Verstehen der poetologischen Grundlagen: epochentypische Themen und Motive in exemplarischer Auswahl; Zusammenhang von Inhalt und Form, Streben nach Allgemeingültigkeit ○ Kennen und Interpretieren von literarischen Werken der Klassik ○ Auseinandersetzung mit Rezeption und Wirkung 	<p>Die Schüler üben und vertiefen Strategien zum Lesen und Verstehen gedanklich anspruchsvoller und wissenschaftlicher Texte und werden so auf die Anforderungen des Studiums vorbereitet. Sie gehen dabei selbständig und die jeweilige Vorgehensweise reflektierend vor. Bei der Auseinandersetzung mit Inhalt und Gestaltung sowie beim gestaltenden Arbeiten entwickeln sie eigene Positionen und Kriterien ästhetischer Bewertung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literatur von der Jahrhundertwende bis 1945 <ul style="list-style-type: none"> ○ Begreifen prägender geistiger, politischer und gesellschaftlicher Entwicklungen: Abkehr vom materialistisch-positivistischen und utilitaristischen Denken, Ästhetizismus, Krisenerfahrung, Krieg, Vermassungstendenzen, Beschleunigung, Verstädterung, Emanzipationsbestrebungen; Verlust von Verbindlichkeiten und Orientierungen ○ Kennen und Interpretieren bedeutender literarischer Werke: Themen, Weltsicht, Menschenbild, Form, Sprache, expressionistische Lyrik, parabolisches Erzählen, moderner Roman, episches Theater ○ Überblick über literarische Strömungen: Jahrhundertwende und klassische Moderne, Expressionismus, Literatur in der Weimarer Republik, Exilliteratur, Literatur der „inneren Emigration“, literarischer Widerstand • Literatur seit 1945 <ul style="list-style-type: none"> ○ Begreifen der literarischen Entwicklung nach 1945: Zusammenhänge zwischen Literatur und Politik, unterschiedliche Schreibweisen und poetologische Konzepte
--	---	---

	<p>der Klassik: Selbstverständnis des Künstlers, Möglichkeiten und Grenzen der idealistischen Utopie, Vorbildfunktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literatur der Romantik <ul style="list-style-type: none"> ○ Begreifen der Grundkonzeption der Romantik: idealisierendes Geschichtsbild, Absolutsetzung des Subjekts und daraus resultierende Gefährdung, Blick nach Innen, Entgrenzung ○ Verstehen der poetologischen Grundlagen: Vision der Universalpoesie, Ideal der Volksdichtung; Universalgenie, Thematisieren des Naiven, Sicht und Funktion der Natur; Symbol und Chiffre; romantische Ironie ○ Kennen und Interpretieren von literarischen Werken der Romantik bzw. von literarischen Werken zwischen Klassik und Romantik: Eigenständigkeit und Epochenbezug • realistische Strömungen des 19. Jahrhunderts <ul style="list-style-type: none"> ⊖ Begreifen des Einflusses philosophischer, geistes- und naturwissenschaftlicher Strömungen auf die Literatur und ihre Konzeption: Empirie, Positivismus, Darwinismus, Vererbungslehre, Religionskritik, Sozialismus ○ Verstehen der poetologischen Grundlagen: Rolle 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kennen und Interpretieren bedeutender literarischer Werke: nachgeholte Rezeption moderner Formen und Schreibweisen, Auseinandersetzung mit der Vergangenheit in Ost- und Westdeutschland, Politisierung, neue Subjektivität, postmodernes Erzählen ○ Überblick über literarische Tendenzen: engagierte Literatur, hermetische Lyrik, Theater des Absurden, Literatur in der DDR, Postmoderne, Entwicklungen in der Gegenwartsliteratur • Analysieren von Sachtexten: anspruchsvolle Texte zu wissenschaftlichen, kulturtheoretischen und philosophischen Fragen und Problemen der Gegenwart untersuchen • selbständiges Entwickeln und Anwenden von Untersuchungsaspekten auf Sachtexte: Informationen entnehmen und darstellen; Argumentationsstrategien und Intentionen sowie Gestaltungsmittel und ihre Funktion beurteilen • gestaltendes Arbeiten: nach literarischen Vorlagen schreiben <p>Im Rahmen eines breit gefächerten Lektüreangebots (vgl. dazu die Lektürevorschläge) sind mindestens ein repräsentativer Roman³ aus dem 20. bzw. dem beginnenden 21. Jahrhundert sowie ein Werk der Literatur nach 1945 als Ganzschrift zu lesen und im Un-</p>
--	--	--

³ (oder Auszüge daraus)



	<p>des Schriftstellers, Skepsis gegenüber Universalitätsanspruch der Dichtung, Sprachskepsis, Verwissenschaftlichung der Literatur, Diskurs mit Geschichte und Technik</p> <ul style="list-style-type: none">○ Kennen und Interpretieren von literarischen Werken: Themen, Menschenbild, Gesellschaftskritik, Dramenkonzepte in der Auseinandersetzung mit der Klassik, Erzähltechnik des bürgerlichen Realismus○ Überblick über realistische Strömungen im 19. Jahrhundert: Junges Deutschland, Vormärz, Biedermeier, bürgerlicher Realismus, Naturalismus• Analysieren gedanklich anspruchsvoller Texte zu aktuellen gesellschaftspolitischen und ethisch-philosophischen Fragen, sich mit theoretischen Texten zu Kunst und Literatur beschäftigen• selbständiges Entwickeln und Anwenden von Untersuchungsaspekten auf Sachtexte, auch im Vergleich: Informationen entnehmen und darstellen; Intentionen, Argumentationsstrategien sowie Gestaltungsmittel und ihre Funktion erarbeiten• gestaltendes Arbeiten: Möglichkeiten des gestaltenden Interpretierens zur Ergänzung erschließender Verfahren fruchtbar machen <p>Im Rahmen eines breit gefächerten Lektüreangebots (vgl. dazu die Lektürevorschläge) sind Goethes <i>Faust I</i>, mindes-</p>	<p>terricht zu behandeln.</p>
--	---	-------------------------------

	<p>tens ein weiteres repräsentatives Drama sowie ein Roman bzw. eine Novelle oder eine längere Erzählung des 19. Jahrhunderts als Ganzschrift zu lesen und im Unterricht zu behandeln.</p>	
<p>11.5 bzw. 12.5: Medien nutzen und reflektieren</p>	<p>Die Schüler gehen zunehmend selbständig mit den Medien um. Sie setzen sich mit der Entwicklung und Bedeutung der neuen Medien auseinander und reflektieren deren ästhetische Dimensionen. Die Schüler verwenden die elektronischen Medien zielgerichtet und effektiv, sie setzen sie auch in kreativer Weise ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Textverarbeitungs- und Präsentationsprogrammen beim Erstellen und Überarbeiten eigener Texte sowie beim Vorstellen von Arbeitsergebnissen • Vertiefen des Wissens über Informationsquellen: Bewerten der Qualität von Informationen • Nutzen der Informations- und Kommunikationstechnologie, vor allem Angebote von Hochschulen und Bibliotheken und aus der Arbeitswelt • bewusstes, auch innovativ-kreatives Umgehen mit den neuen Medien, Einfluss der Medien auf die Sprache bzw. Sprachverwendung untersuchen • Untersuchen und Diskutieren von Problemen der Mediengesellschaft 	<p>Zur Beschaffung, Verarbeitung und Präsentation von Informationen nutzen die Schüler elektronische Medien sicher und ideenreich, um sie auch zur Gestaltung eigener Texte einzubeziehen. Aus der Vertrautheit mit der Informations- und Kommunikationstechnologie entwickeln sie ihre Fähigkeit weiter, Mediendarstellungen mit ästhetischen und ethischen Kriterien zu beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • zielgerichteter Einsatz von Textverarbeitungs- und Präsentationsprogrammen • Nutzen der Informations- und Kommunikationstechnologie, vor allem Angebote von Hochschulen und aus der Arbeitswelt • Vertiefen einer reflektierten Haltung zu den Medien • Diskutieren von Fragen der ästhetischen Wertung medialer Darstellungen